Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 18 (1911)

Heft: 8

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Korrespondenzen.

1. St. Sallen. Drei in ber ft. gallifden Lehrericaft ftets gefchatte und allgemein befannte Rollegen legen Krantheits. refp. Altershalber mube ibr Schulfzepter nieder und beziehen die volle Pension. Da ist in erster Linie der Restor der gesamten ft. gallischen Lehrer Hr. Abolf Rüegg in Rorschach mit 57 Dienstjahren; mer über ein halbes Jahrhundert im Dienste ber Jugenbbilbung ausharrt, der hat einen fonnigen Lebensabend mehr als verdient. Möge er Papa Rüegg vergönnt sein! — Mit 64 Altersjahren tritt aus bem aktiven Lehrerstand aus fr. Martin Biniger in Ugnach. Wer tennt ibn nicht, ben für die Mufit und speziell für die musica sacra ftets begeifterten Junger Cacilias! - Infolge eines langwierigen Leibens fab fich auch or. Rarl Sottlieb Burth in Lichtensteig gur Refignation gezwungen. Er bat in Stenographensachen und auf gemeinnützigem Gebiete sehr viel gearbeitet. leicht bat der liebe Rlaffengenoffe feine Rrafte etwas überschätt. Das Toggenburg verdankt hrn. Würths Energie und Tatkraft seine heutigen blühenden Frembenturorte. Unfere berglichften Bunfche auf balbige Genefung bem Freunde im sonnigen Stabtden auf ber "lichten Steige"!

2. Solothurn. Luterbach beschloß, die erste Schule nicht mehr mit einem Behrer, sondern mit einer Lehrerin besehen zu wollen. — Das neue Gehalts-Regulativ wurde angenommen. Der Gehalt wird um Fr. 200 erhöht. Nach 5 Schuljahren (innerhalb unseres Kantons) steigt derselbe um Fr. 100, nach 5 weiteren, d. h. zusammen 10 Dienstjahren steigt er abermals um Fr. 100. Die erste Schule steigt somit um Fr. 200, die zweite, dritte und vierte um Fr. 400. Der Beschluß ist rückwirkend auf 1. Januar laufenden Jahres. Die Lehrerin (provisorisch angestellt) bezieht von nun an Fr. 1600, die 2. und 3. Schule je Fr. 2000 und die 4. Fr. 2150. Es ehrt dieser Beschluß nicht nur die Lehrer-

fcaft, fonbern auch bie Gemeinbe.

- 3. Penischand. Pabagogisches Lexiton. Die Herbersche Berlagshandlung zu Freiburg im Breisgau teilt mit, daß nach Bollendung des Ergänzungsbandes zu Berders Konversations-Lexison nunmehr die Borarbeiten für das schon früher angefündigte Padagogische Lexison (völlige Reubearbeitung der Rolfus-Pfisterschen Real-Enzyklopädie des Erziehungs- und Unterrichtswesens) wieder aufgenommen sind; der erste Band des auf fünf Bände berechneten Wertes wird voraussichtlich binnen Jahresfrist erscheinen können. Ein wirklich willsommenes Buch der sehr verdienten Berlagshandlung. Gerade in den kommenden Tagen eines beginnenden Schulkampfes tut ein solches Wert aus bekannt gediegenem Verlage beste Dienste. Eben ist auch der reichhaltige Jahresbericht des berühmten Verlages erschienen, zugleich der 15. Nachtrag zum Haupt-Katalog von 1801—1905.
- 4. **Belgien.** Seit 1880 bis 1907 ist die Zahl der Analphabeten unter dem kath. Regimente um mehr als die Hälfte gesunken (von 21 Proz. auf 9,06 Proz.), und selbstverständlich die geistige Entwidlung besonders der unteren Volkstlassen entsprechend gestiegen.

Literatur.

"Pädagogische und apologetische Beitfragen. Gin Wort zur Orientierung und Auftlarung für Freunde driftlicher Erziehung von Reallehrer Bertsch." Die modernistisch-rationalische Padagogit wendet sich vielfach ab von Evangelium und Christus, spricht von der Unvereinbarkeit des kathol. Glaubens mit der freien Forschung. Dem gegenüber bilbet obige Broschüre eine kleine Zitatenapologie, daß 1. Glaube, Evangelium und Christus immer noch unsere sichersten Führer bleiben im Studieren, Leben und Erziehen; 2. daß der gläubige Ratholit in solid wissenschaftlicher Forschung durchaus frei ist. p. 36—75 entwickelt P. Cathrein das System der kathol. Erziehung, dem Vertsch treffende Zitate aus einem bekannten schweizer. Pädagogischriftsteller gegenüberstellt, pag. 76—82 zeigen uns weiter in Zitaten die divergierenden pädagogischen Ziele der christlichen und unchristlichen Pädagogis. Orientierung und firchliche Apologetis sind die beiden Hauptziele des Schriftstens. (Preis: 50 Ct., partienweise auch billiger. Selbstverlag des Verfassers, Bütschwil, Rt. St. G.)

*Schweiz. Musikzeitung und Sängerblatt. Berlag: Gebrüber Hug u. Co. Jürich. 36 Rummern à 30 Rp. ev. 6 Fr. per Jahr. Die "Musikzeitung" genießt unter Ernst Isler u. G. A. Hoffmann guten Rus. Die fünstigen Musikbeilagen bringen auch einstimmige Lieber, Duette, Klavier- und sonstige Instrumentalsachen. Auch soll künftig speziell Deutschlands Musikleben mehr gewürdigt werben. Wir möchten bas Organ sehr empsehlen, es bringt ber Berlag große Opser. —

* Die Instrumentalmnsik. Berlag: Gebr. Hug u. Co., Zürich Sonnenquai 26/28. Die Zeitschrift erscheint zu 2.25 Fr. im 12. Jahrgang und steht unter dem Eidg. Musikverein, dem Zürcher Kantonal-Musik-Berein und dem eidg. Militär-Tambouren-Verband, wenigstens ist sie deren "offizielles Bereinsorgan". Sie bemüht sich, reichhaltig zu sein, was natürlich jeweilen auch ein wenig von der kantonalen Bedienung abhängt. —

Briefkasten der Redaktion.

Nach Uri und Augern: Es herrscht nur bester Wille, keine Animosität und auch keine Anmaßung. Werbe berichtigen ev. antworten, sobalb ich wirklich Zeit habe. Rlarheit und Offenheit sind immer gut, wenn auch nicht immer allen willsommen.



Niederlage od. Vertretung

von Fabriken oder Geschäft wird von seriöser in Genf etablierter Person gesucht. (H 11124 X) 18 Man schreibe Postfach: 2517 in Genf.

Inserate

sind an die Herren Saasenstein & Vogler in Luzern zu richten.

Druckarbeiten

liefern in geschmadvoller Ausführung Cberle & Ridenbach, Ginfiebeln.